

**19. Sitzung des Pfarrgemeinderates
der Katholischen Kirche Derendorf Pempelfort
am Dienstag, den 28. Januar 2025 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Sankt Rochus**

Was bringt uns 2025?

Gebäudekomplex Barbarasaal:

Ein Ortstermin mit dem Baureferenten findet schon nächste Woche statt.

Karnevalssitzung am 14.02.2025:

...ist restlos ausgebucht. Es gibt immer noch Nachfragen nach Karten, wobei sich die Kommunikation oft schwierig gestaltet, da nicht noch einfach Stühle „dazu“ gestellt werden können (Begrenzung der Personenzahl für die zulässige Saalbelegung).

Osteraktion 2025:

Soll eher klein gehalten werden, wie in Jahren vor Corona.

Pfingsten 2025:

Der AK Feste und Begegnungen trifft sich nach Karneval.

Personalfragen:

Bewerbungen für die zu besetzende Stelle **des Engagementsförderers / der Engagementsförderin** kommen alle von außerhalb der Gemeinde.

Kirchenmusik / Nachfolge Robrecht. Es sind schon Bewerbungen beim Bistum eingegangen. Die Stelle soll ab dem 1. Juli 2025 neu besetzt werden.

Frau Reich, Leitung Kita St. Michael, geht ebenfalls in Kürze in Ruhestand.

Für die ausgeschriebene **Hausmeisterstelle** liegt noch keine Bewerbung vor.

„Heißer Herbst 2025“:

September: Ehrenamts-Dankeschön inkl. Treff für Neuzugezogene (11.09.25)

Oktober: Romwallfahrten Jugend und Erwachsene

November: Allerheiligen, Allerseelen, Wahlen KV und PGR (08./09.11.25), Einführung Erstkommunionvorbereitung, Firmung (23.11.25)

Dezember: Seniorenadvent, Kurz-Visitation (03./04.12.25) in HLD

Abschluss der KV- und PGR-Arbeit im Herbst als Zeichen der Wertschätzung mit Blick zurück und in die Zukunft zu gestalten.

Pfarrversammlung

Angedacht wurde sie, um die Gemeinde mit ins Boot zu holen und Fragen zu klären, die die pastorale Einheit betreffen. Allerdings gibt es die „klassische“ Gemeinde nicht mehr. Gemeinde muss neu gedacht werden und offen sein für Veränderungen. Es soll zurzeit keine Pfarrversammlung stattfinden.

Andere Vorschläge:

Ehrenamts-Dankeschön / Treff für Neuzugezogene nutzen und mit 3-4 Stationen die Arbeit des PGR und ein mögliches Engagement zu zeigen.

Änderung der Zuordnung der IKS zu den jeweiligen Kirchen

Die Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit bewirtschaftet zurzeit sechs Kirchen. Dazu gehört auch die Beheimatung von vielen muttersprachigen Gemeinden in diesen Kirchen. Nach diversen Überlegungen, auch wie man die im byzantinischen Ritus übliche Ikonostase dauerhaft aufgebaut lassen könnte und dabei der Blick auf den Altar frei bleibt, ergibt sich folgende Verteilung der muttersprachigen Gemeinden:

HLD: ghanaische Gemeinde

HLG: italienische und französischsprachige Gemeinde

AD: spanischsprachige und philippinische Gemeinde

LUK: maronitische, rumänisch griechisch-katholische und ukrainische Gemeinde

Es wird außerdem angedacht, dass sich 4-6 Mitglieder der muttersprachigen Gemeinden in Ausschüssen mit einem eigenen Budget um die Dinge in den Kirchen Heilig Geist und Sankt Lukas kümmern und so Verantwortung für das Gebäude übernehmen. In diesen Ausschüssen soll je ein KV-Mitglied der Kirchengemeinde mitarbeiten. So würden die ehrenamtlichen KV-Mitglieder entlastet.

Kurzberichte inkl. Rückblick aus dem Pastoralteam, den Arbeitskreisen, Projektgruppen und Gremien

Advent/Weihnachten:

Das Pastoralteam hat gemeinsam mit den Mitarbeitenden in Büro, Küsterei und Kirchenmusik die Veranstaltungen und Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit reflektiert.

Die Kindergottesdienste um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr waren sehr gut besucht. Es war gut, dass diese Gottesdienste wieder in der Kirche stattfanden, denn der Pfarrgarten wäre u. a. zu klein gewesen. Das „Stand-up-Krippenspiel“ wurde gut angenommen.

Neues Format „In der Stille der Nacht - Weihnachtsworte und Musik mit den Kölner Vokalsolisten“ richtete sich an Jugendliche und Erwachsene und wurde sehr positiv angenommen. Die Kirche war mit rund 170 Besuchern gut gefüllt. Die Besucher lobten die schöne Musik, die Möglichkeit zum Mitsingen und Weihnachtswünsche mit Hilfe von Weihrauch zu „versenden“.

Die Christmette um 18.00 Uhr in Heilige Dreifaltigkeit war gut besucht. Bemängelt wurde hier, dass am Ende der Feier das Licht nicht ausgemacht und „Stille Nacht“ angestimmt wurde.

Die Christmette um 22.00 Uhr in Herz Jesu war gut besucht inkl. Zusammenkommen nach der Messe.

Die Christmette um 22.00 Uhr gemeinsam mit der spanischsprachigen Gemeinde in Sankt Adolfus wurde hauptsächlich von Mitgliedern der spanischsprachigen Gemeinde besucht. Viele kamen knapp vor der Messe an und sind recht schnell nach der Messe gegangen.

Insgesamt werden die späten Zeiten immer schwieriger für Christmetten, so dass man im diesem Jahr noch einmal über die Anzahl an späten Christmetten nachdenken sollte. Insgesamt sollte aber berücksichtigt werden, dass die Menschen gerade an Weihnachten das Recht auf ein erfüllendes Erlebnis in unseren Kirchen haben.

Die Messe am ersten Weihnachtsfeiertag war sehr festlich und gut besucht. Die am zweiten Weihnachtsfeiertag kann man mit einer normalen Sonntagsmesse vergleichen.

Sternsinger

45 Kinder waren beteiligt und sind vom 03. bis 05.01.25 bei teilweise schwierigen Wetterbedingungen durch die Gemeinde gezogen. Sie haben rund 6.600,- € für Kinder in Not gesammelt. Das Anmeldeverfahren ist seit Jahren gleich, dennoch melden sich viele Menschen für den Besuch der Sternsinger erst spät an. Vielleicht muss man diese persönlich ansprechen. Kinder, die singen wollen, gibt es genug.

Umgestaltung des Innenraumes der Kirche Sankt Rochus

Der Kirchenraum der Kirche Sankt Rochus wurde am 25. Januar 2025 mit vielen Freiwilligen umgestaltet. Das Ergebnis wurde von den Gottesdienstbesuchern am darauffolgenden Sonntag sehr positiv bewertet.

Verschiedenes

Rom-Wallfahrten

Die Romwallfahrt der Jugendlichen findet vom 12. bis 18. Oktober 2025 statt. Die Anmeldung ist demnächst bis zum 30. April 2025 möglich.

Die IKS-Wallfahrt hat rund 1000 Teilnehmende und findet statt. Unter dem Stichwort „Derendorf-Pempelfort“ hat sich wohl niemand angemeldet.

Barbarasaal

Mit dem Hausmeister-Dienstleister, der übergangsweise für das Pfarrzentrum zuständig ist, ist man sehr zufrieden. Ein sicherer Betrieb im Barbarasaal ist somit gewährleistet.

Angelika Klinke (Vorsitzende)

Sabine Hellmig (Protokoll)